



Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

• EUROPAWAHL

Nüchterner Blick nach rechts—und nach vorn

• NAHOST

Über Wege zum Frieden in Israel und Palästina

• MOBILITÄTSWENDE

Bilanz nach einem Jahr Deutschland-Ticket

• INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

„Radwege für Peru“ — eine Scheindebatte und was dahinter steckt

• WAHLKREIS

Neue Flugroute TEDGO —vom Fehlstart zur Bruchlandung

Liebe Genassinnen und Genossen,

manche Wahlergebnisse in Europa machen Hoffnung, dass der Siegeszug von Rechtspopulisten gestoppt ist. Doch manches ist auch trügerisch. In Frankreich mussten sich quasi alle anderen zusammenschließen, um Marine Le Pen und Konsorten zu stoppen. Doch prozentual haben die den stärksten Wert—und auf Dauer wird es nicht gutgehen, wenn Parteien ihre bestehenden Unterschiede ausblenden. Demokratie ist eben auch vielfältig. Auch in Großbritannien täuscht das Wahlrecht darüber hinweg, dass die Partei des Rechtspopulisten Farage zwar kaum Sitze, aber über 12 % Punkte an Stimmen hinzugewann (vgl. Labour: + 1,5%).

Überraschend erfreuliche Ergebnisse gab es hingegen in Polen und bei den Kommunalwahlen in der Türkei. In beiden Ländern zeigt sich, wie wichtig es ist, dass die demokratischen Fundamente intakt bleiben und Wahlergebnisse anerkannt werden. Die vielleicht wichtigste Botschaft kommt jedoch aus Deutschland selbst: Die großen Demonstrationen aus einer bürgerlichen Zivilgesellschaft heraus für unsere Demokratie und unsere offene Gesellschaft waren ein starkes Signal, das offenbar auch einige AfD-Sympathisanten beeindruckt hat. Zu seinem 75. Geburtstag empfindet eine große Mehrheit das Grundgesetz zurecht



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

als Geschenk, das es zu bewahren gilt.

Israel und Palästina—können sie jemals in Frieden leben?



Der durch den Terror-Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober wieder eskalierte Nahostkonflikt polarisiert. Deswegen haben Nils Schmid und die SPD Leinfelden-Echterdingen den Nahost-Experten Prof. Stephan Stetter

von der Bundeswehr-Universität München für eine öffentliche Diskussion in die Echterdinger Zehntscheuer eingeladen.

Bereits zu Beginn des Konflikts, nach dem Zerfall des Osmanischen Reichs und dem Einsetzen der Briten als Mandatsmacht in Palästina nach dem Ersten Weltkrieg, sei eine Zwei-Staaten-Lösung diskutiert worden, so Stetter. Angesichts des immer nationalistischeren Settings sei dies heute die einzige realistische Möglichkeit für eine dauerhafte Lösung des Konflikts.

Schmid als außenpolitischer Sprecher seiner Fraktion skizzierte den möglichen Weg dorthin: „In einem ersten Schritt braucht es einen Waffenstillstand und die Freilassung der israelischen Geiseln sowie Hilfslieferungen in den Gazastreifen. Im zweiten Schritt braucht es dann eine politische Perspektive. Dafür wird internationale Unterstützung benötigt, etwa durch die arabischen Nachbarstaaten, die USA und die EU. Denn eines ist klar: Militärisch kann der Konflikt nicht beendet werden.“

INHALT

Aus dem Wahlkreis 3

Terminausblick 3

Zur Person:
Nele Scheufler 4

Nils Schmid trifft ... 4

Impressum 4



Ein Jahr Deutschlandticket

Das Deutschlandticket feierte kürzlich seinen ersten Geburtstag. Im letzten Jahr gelang die Revolution für den ÖPNV—über elf Millionen Menschen feiern mit und nutzen dieses Angebot für 49 Euro im Monat! Millionen Pendler werden spürbar finanziell entlastet, Monat für Monat. Beispiele für Monatskarten bisher:

Filderstadt-Stuttgart (VVS): 105,00 €
Kirchheim-Stuttgart (VVS): 202,00 €
Nürtingen-Reutlingen (bw): 131,00 €

Ein zweiter Durchbruch ist, dass mit dem Dschungel an kleinen Tarifzonen und umständlichen Abos Schluss ist. Jetzt gibt es ein Ticket für das ganze Land. Wer schon einmal in eine andere Stadt gefahren ist und dort den ÖPNV nutzen wollte, weiß das zu schätzen.

Auch die Umwelt profitiert nachweislich vom Deutschlandticket. Von den mehr als elf Millionen Menschen, die das Deutschlandticket im Abo nutzen, hatten 47% vorab kein ÖPNV-Abo und 8% nutzten den ÖPNV gar nicht.



„Ich freue mich wirklich sehr, dass die Bundesregierung ein so großartiges

Projekt auf den Weg gebracht hat“, so die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Isabel Cademartori. „Mehr als 1,5 Millionen Menschen nutzen das Deutschlandticket in Baden-Württemberg. Das ist ein Riesenerfolg.“

Auch für Studierende wurde ein um fast die Hälfte rabattiertes Deutschlandticket eingeführt, von dem zwei bis drei Millionen Studierende profitieren. Dies ist in Zeiten allgemeiner Kostensteigerungen eine willkommene Entlastung.

Die SPD will den Ticketpreis möglichst stabil bei 49 Euro halten, denn umso mehr Menschen sich für ein Abo entscheiden, desto stabiler ist auch die Finanzierung des Tickets.

„Man kann nicht in einer Koalition regieren, wenn man nicht das Prinzip des Gebens und Nehmens akzeptiert.“

Nils Schmid zur Diskussion über die Regierungsbildung in Frankreich in „Le Monde“ am 9.7.2024 (Übersetzung)

Radwege in Peru—und was es damit wirklich auf sich hat

Egal ob AfD, Union oder Bauernproteste – in letzter Zeit ist als Kritik am Bundeshaushalt vor allem eines zu lesen: Die Bundesregierung finanziere Radwege in Peru.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren sieht der Bundeshaushalt Einsparungen vor. Dagegen regt sich viel Kritik, zuletzt wieder prominent von Landwirten. In diesem Zusammenhang wurde argumentiert, die Bundesregierung solle lieber in anderen Bereichen sparen. Viel ist von angeblichen 315 Millionen Euro die Rede, mit denen Deutschland den Ausbau von Bussen und Radwegen in Peru fördere. Eine Quelle dafür sucht man allerdings vergebens. Im Gegenteil gehört der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu denjenigen, die am deutlichsten von den Sparplänen der Bundesregierung betroffen sind.

Es darf auch das deutsche Interesse an der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in anderen Ländern nicht verkannt werden. Im Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtete sich Deutschland 2015, seine CO₂-Emissionen zu senken und die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Für das Klima ist es dabei egal, wo die Tonne CO₂ eingespart wird. Wenn andere Länder, wie Peru, weniger ausstoßen, ist das auch für Menschen in Deutschland gut. Zudem: Das Einsparen von CO₂ ist in Peru deutlich günstiger als in Deutschland, wo der Klimaschutz schon stärker vorangeschritten ist.

Was genau in Peru gemacht wird: In den staugeplagten Städten Perus soll eine Mobilitätswende stattfinden. Bessere öffentliche Verkehrsmittel sowie mehr Rad- und Fußwege sollen die CO₂-Emissionen der Stadt senken. Die viel zitierten Fahrradwege sind also

Teil eines Mobilitätskonzepts, das den Menschen in Perus Städten saubere, schnelle und preiswerte Fortbewegung ermöglichen soll. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit trägt hierzu durch Kredite für den Bau der ersten unterirdischen Metro in Perus Hauptstadt, den Aufbau eines Fahrradschnellwegenetzes in Lima als Zubringer zur neuen U-Bahn-Linie und Kredite für den Aufbau eines umwelt-schonenden Bussystems in Perus drittgrößter Stadt Trujillo bei.

Der ganz überwiegende Teil der Investitionen sind also Kredite, die nach Deutschland zurückfließen. Darüber hinaus finden die Bauprojekte unter Beteiligung deutscher Firmen statt.

Es ist somit im deutschen Interesse, diese Partnerschaft (!) fortzusetzen — auch wenn einige, die das Projekt früher mitgetragen haben, inzwischen lautstark dagegen Stimmung machen.



TEDGO neu – vom Fehlstart zur Bruchlandung

Die Genehmigung einer neuen Abflugroute am Stuttgarter Flughafen (sog. TEDGO neu) sorgt für großen Ärger in den betroffenen Kommunen. Das Ansinnen der schon zuvor stark vom Fluglärm betroffenen Gebiete auf Entlastung ist berechtigt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die geweckten Hoffnungen sich nicht erfüllen. Einer relativ geringen Entlastung auf der einen Seite steht eine massive Belastung bislang nicht betroffener Gebiete auf der anderen gegenüber.

Ein Problem von Anfang an war die mangelhafte Transparenz des Verfahrens und das Verhalten der Landesre-

gierung, die bis heute so tut, als habe sie damit nichts zu tun. Dabei liegt der politische Schlüssel in ihrer Hand.

In der ersten, denkbar knappen Entscheidung der Fluglärmkommission (FLK) stimmte der Flughafen – zu 50% in Landesbesitz – für die neue Route; ebenso die Kommunen Altbach und Deizisau, die von der Landesregierung nach jahrelangen Warteschleifen kurz zuvor in die FLK aufgenommen wurden – in der Sache zurecht, vom Zeitpunkt her mit Gschmäcke.

Erst als das Kind im Brunnen lag, besann sich der grüne Minister anders. Jetzt spielt er den Schwarzen Peter an



Foto: Dunkle Wolken am Flughafen Stuttgart die zuständige Bundesbehörde. Doch der Fehlstart führt wohl unausweichlich zur Bruchlandung. (Mehr zum Thema auf der [Homepage.](#))

Unterwegs im Wahlkreis



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1 Mit der stellv. SPD-Fraktionsvorsitzenden Verena Hubertz und dem arbeitspolitischen Sprecher der SPD Martin Rosemann im Austausch mit Familienunternehmen und der IHK Reutlingen **2** EM-Fieber bei der SPD Kirchheim **3** Einsatz gegen den geplanten Stellenabbau bei Bosch Power Tools in Leinfelden-Echterdingen **4** 750 Jahre Sielmingen mit der SPD Filderstadt **5** Pizza & Politik in Nürtingen **6** 1. Mai-Demo mit Gewerkschaftssekretären des DGB und der IG Metall in Nürtingen **7** Diskussionen zum Job-Turbo und zur schnelleren Vermittlung ukrainischer Geflüchteter beim Geflüchtetentag der Arbeitsagentur in Kirchheim **8** Hilfe gegen Wohnungslosigkeit gibt es beim Projekt TOP-ES der Kreisdiakonie in Kirchheim **9** Mit der SPD Neuffen auf der Suche nach der Gelbbauchunke im Steinbruch Hörnle.

WAHLKREIS-TERMINE

Mo., 22. Juli, 9 Uhr
Dialogtour SPD-Bundestagsfraktion Schillerplatz Nürtingen

Fr., 26. Juli, 15 Uhr
„Mit Loki in die Welt“ - Exkursion Naturschutzzentrum Schopfloch

Fr., 26. Juli, 18 Uhr
Wahlkreis-Konferenz der SPD TGN-Vereinsheim, Nürtingen

So., 28. Juli, 10 Uhr
Werner-Weinmann-Preisverleihung Antholianskirche Plattenhardt

Mo., 29. Juli, 10 Uhr
„SWR1 Leute“ mit Nils Schmid



Kontakt Daten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen



Foto: Nele Scheufler (16)

Bericht vom BoGy-Praktikum: Nele Scheufler

Anfang des Jahres wurde das Wahlkreisbüro von Nele Scheufler (16) unterstützt. Sie hat dort ein Praktikum im Rahmen der „Berufsorientierung am Gymnasium“ (BoGy) absolviert. Hier berichtet sie über ihre Woche im Nürtinger Büro:

„Nach einer Einführung in den vollen Kalender von Herrn Schmid konnte ich gleich an der wöchentlichen Durchsprache der beiden Büros in Berlin und Nürtingen teilnehmen, in der diese den Verlauf der kommenden Woche miteinander koordinieren und wichtige Themen besprechen.“

Eine weitere gute Gelegenheit zum Einblick in die Politik erhielt ich im Rahmen des Praktikant:innenprogramms der SPD-Bundestagsfraktion. So hatte ich die Gelegenheit, online an spannenden Diskussionen teilzunehmen, die stets sehr interessante Gäste hatten. Ich nahm zum Beispiel an Diskussionen mit Michelle Müntefering über auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und mit Michael Schrodri zu sozialdemokratischer Steuerpolitik teil. Zudem gab es ein Gespräch mit Michael Roth, dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, der die Auswirkungen der Zeitenwende auf sozialdemokratische Außenpolitik erläuterte, und ein Gespräch mit dem Generalsekretär der SPD, Kevin Kühnert.

Durch direkte Mitarbeit im Wahlkreisbüro habe ich auch Einblick in den Büroalltag bekommen. So habe ich zum Beispiel zu verschiedenen Bürgerbriefen recherchiert und Antworten geschrieben. Von Themen im Zusammenhang mit Russlands Angriff auf die Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten, aber auch einer Reform des Systems von Sommer- & Winterzeit war hier alles dabei.

Im Praktikum habe ich einiges über Politik und ihre Hintergründe gelernt. Manche Debatten, die in der Öffentlichkeit ausgetragen werden, erscheinen nicht sinnvoll. Jeder Mensch hat aber andere Anliegen und Probleme, die ihn beschäftigen. Diese verschiedenen und teilweise gegenläufigen Anliegen miteinander in Einklang zu bringen, kann sehr schwer sein, denn jeder erhebt Anspruch darauf, dass das eigene Problem besprochen und behandelt wird.

Das Praktikum hat mir gezeigt, wie vielfältig Politik ist und dass hier jeder Mensch wahrgenommen und gehört wird.“

Liebe Nele, schön, dass du dein BoGy bei uns gemacht hast. Vielen Dank für deine Mithilfe im Wahlkreisbüro und deinen Bericht. Wir wünschen dir alles Gute und hoffen, dass dein politisches Interesse erhalten bleibt!

Nils Schmid trifft...

... **Jens Stoltenberg**. Das Bild ist zwar verwackelt, aber der Händedruck fest: Der NATO-Generalsekretär war im April für eine Geber-Konferenz für die Ukraine in Berlin. Im Bundestag sprach er mit Mitgliedern des Auswärtigen und des Verteidigungsausschusses. Im Oktober wird er, nach 10 Jahren, sein Amt als NATO-Generalsekretär abgeben. Mit Stoltenberg verliert die europäische Politik einen exzellenten Verhandler, der Freiheit und Demokratie immer verteidigte.

Das gilt nicht nur für sein letztes Amt. Stoltenberg ist ein großer Sozialdemokrat, war norwegischer Abgeordneter, Minister und Ministerpräsident. Ex-Kanzler Helmut Schmidt würdigte den damaligen norwegischen Ministerpräsidenten nach den schrecklichen Anschlägen in Oslo und Utøya mit 77 Toten als „ein wegweisendes Beispiel [...] an unbeirrbarer rechtsstaatlicher, liberaler und demokratischer Führung“ für alle Europäer, weil er auch unter dem Schock des Terrors die offene, liberale Gesellschaft verteidigte, anstatt reflexhaft Gesetze zu verschärfen.

Sein Nachfolger wird nun Mark Rutte, der ehemalige niederländische Ministerpräsident. Seit nunmehr 75 Jahren garantiert die NATO Sicherheit und Frieden in Europa. Mehr denn je ist militärische Stärke Voraussetzung für Entspannungspolitik und diplomatische Verhandlungen — das war auch Stoltenbergs Credo.

